



## **Ausbildungsreife – Die Antwort auf alle Fragen?**

**08. Dezember**

**Fachforum 2015 Übergang Schule-Beruf**

**Zukunftsfähigkeit dualer Ausbildung sichern! –  
Impulse und Handlungsansätze für den direkten Übergang in die  
Ausbildung**

**Dr. Verena Eberhard  
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**

„Trotz wachsender Lehrstellenzahl 20.700 noch ohne Ausbildungsplatz“ (FAZ, 29.10.2015)

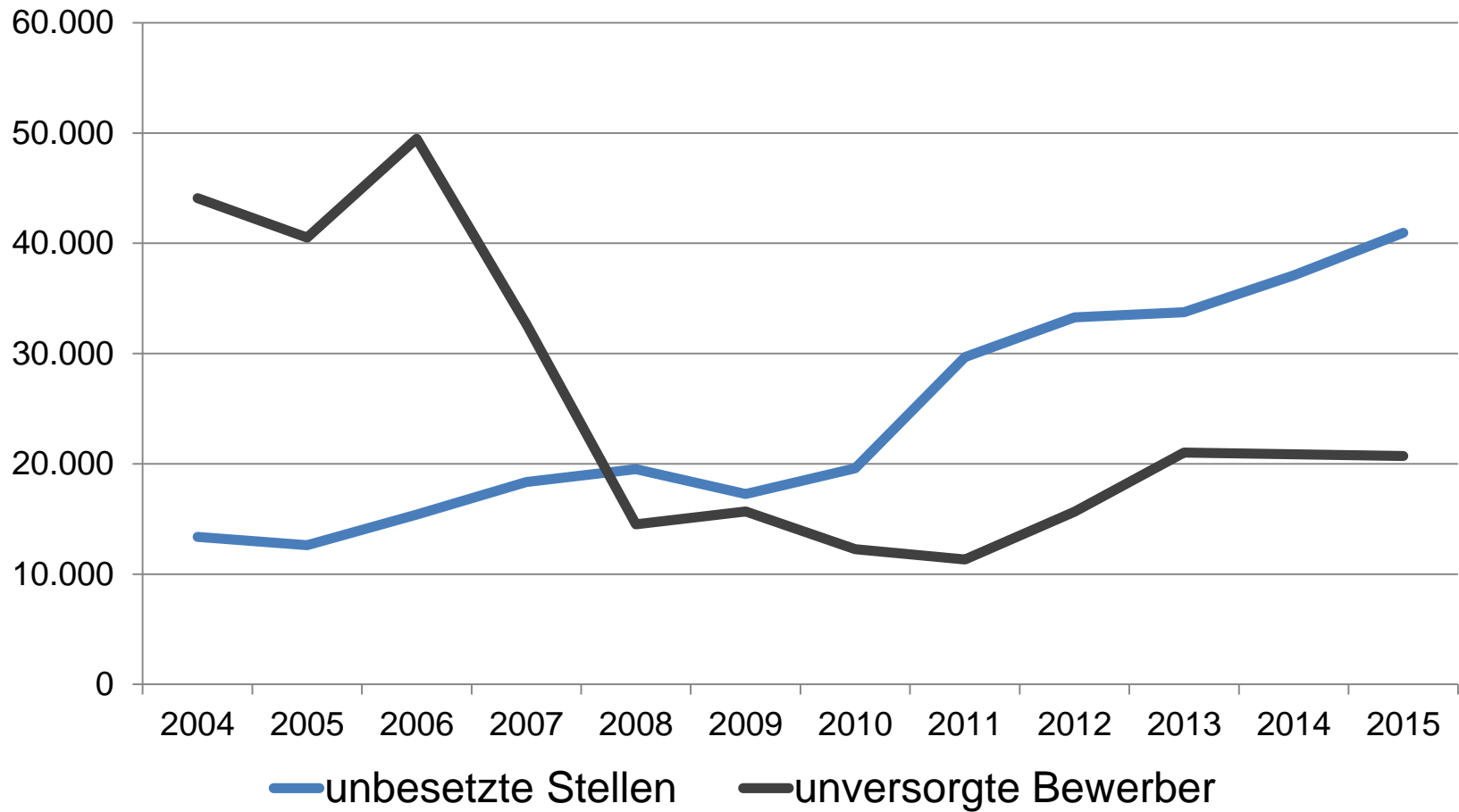
„Jetzt die Wunschausbildung sichern“ (Badische Zeitung, 04.12.2015)

„Hörsäle werden voller, Werkbänke bleiben leer“ (NDR, 09.10.2015)

„Mehr Lehrstellen, weniger Bewerber“ (Hamburger Abendblatt, 05.11.2015)

„Studium beliebter als Ausbildung – Immer mehr Lehrstellen unbesetzt“ (Focus, 09.10.2015)

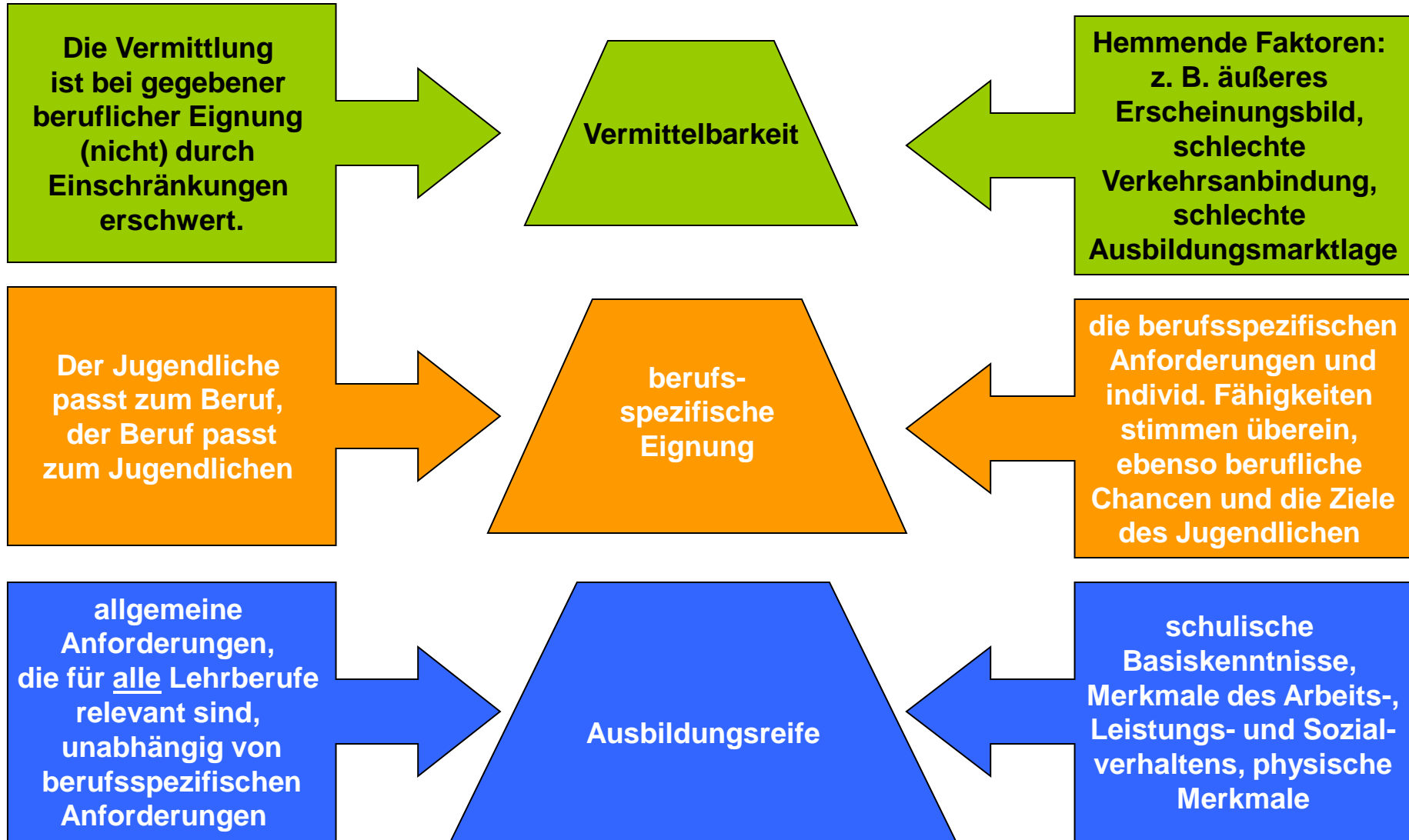
# Unbesetzte Ausbildungsstellen und unversorgte Bewerber



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

- ▶ **Zum Konzept der Ausbildungsreife**
- ▶ **Von rosigen Zeiten für Bewerber auf dem Ausbildungsstellenmarkt**
- ▶ **Ansprüche an die Berufswahl von Bewerbern**
- ▶ **Fazit**

# Der Kriterienkatalog Ausbildungsreife



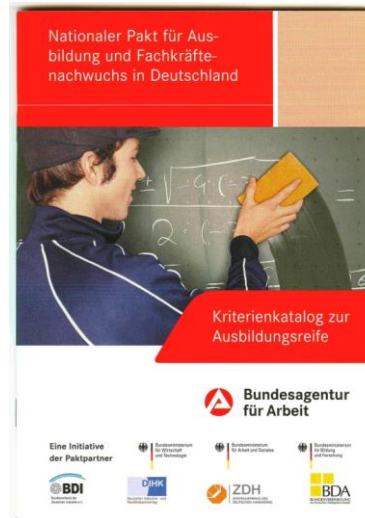
Quelle: Nationaler Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs, 2006, eigene Darstellung

## Psychologische Merkmale des Arbeitsverhaltens und der Persönlichkeit:

- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft
- Selbstorganisation/Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit

## Psychologische Leistungsmerkmale:

- Sprachbeherrschung
- Rechnerisches Denken
- Logisches Denken
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Merkfähigkeit
- Bearbeitungsgeschwindigkeit
- Befähigung zur Daueraufmerksamkeit



## Physische Leistungsmerkmale:

- Altersgerechter Entwicklungsstand und gesundheitliche Voraussetzungen

## Berufswahlreife:

- Selbsteinschätzungs- und Informationskompetenz

## Schulische Basiskenntnisse:

- (Recht)schreiben
- Lesen - mit Texten und Medien umgehen
- Sprechen und Zuhören (mündliches Ausdrucksvermögen)
- Mathematische Grundkenntnisse
- Wirtschaftliche Grundkenntnisse

Ergebnisse des „Expertenkreises Ausbildungsreife“ des Ausbildungspaktes

## Als Belege für eine mangelnde Ausbildungsreife werden u. a. Eignungstest, Unternehmensbefragungen, PISA-Testergebnisse aufgeführt

(vgl. Dobischat, 2012; Eberhard, 2006, 2013)

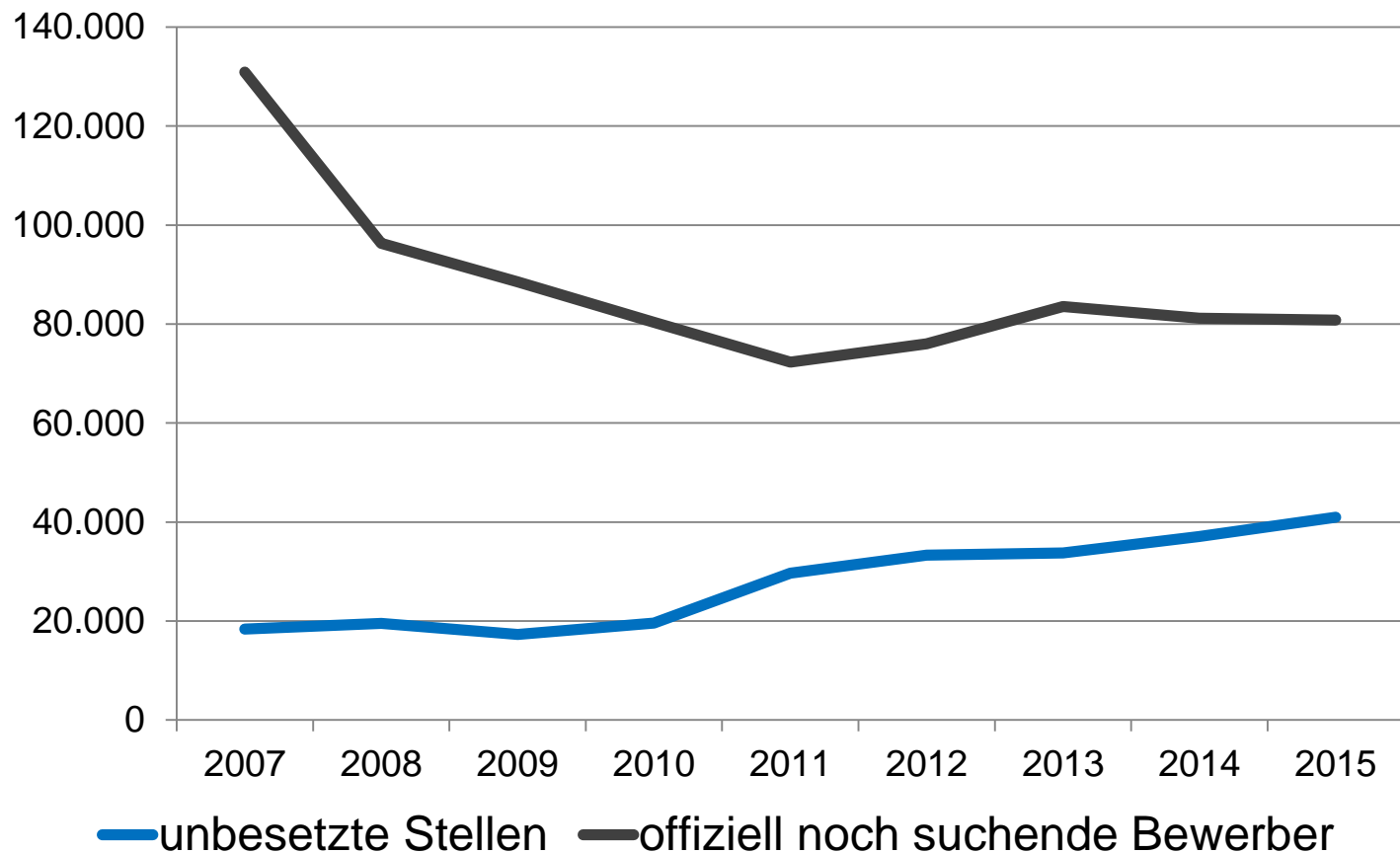
### Aber Belege haben geringe Aussagekraft, z. B. für PISA gilt:

- PISA testet eher Kompetenzen, die für weitere Allgemeinbildung relevant sind (Winkler, 2008)
- Unklar, welches Kompetenzniveau Ausbildungsreife kennzeichnet (Trautwein et al., 2008)
- Jugendliche mit geringen kognitiven Kompetenzen münden in Ausbildung ein (Buchholz et al., 2012)
- 60% der Risikoschüler schließen Berufsausbildung ab (Stalder et al., 2008)

Und ....

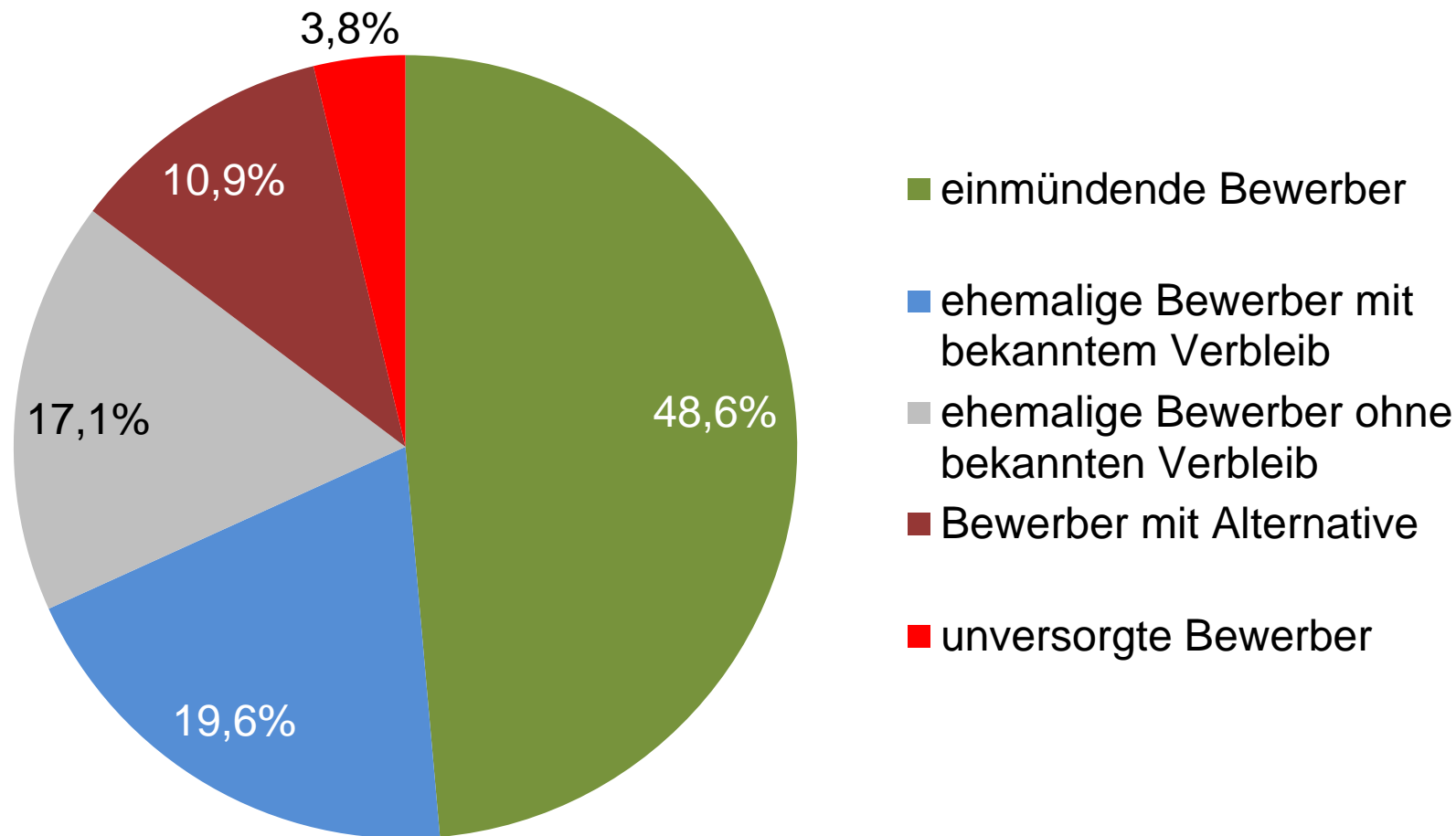
**...rund die Hälfte der ausbildungsreifen Bewerber mündet nicht in eine Ausbildungsstelle ein.**

# Unbesetzte Stellen und unvermittelte Bewerber zum 30.09.2015



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

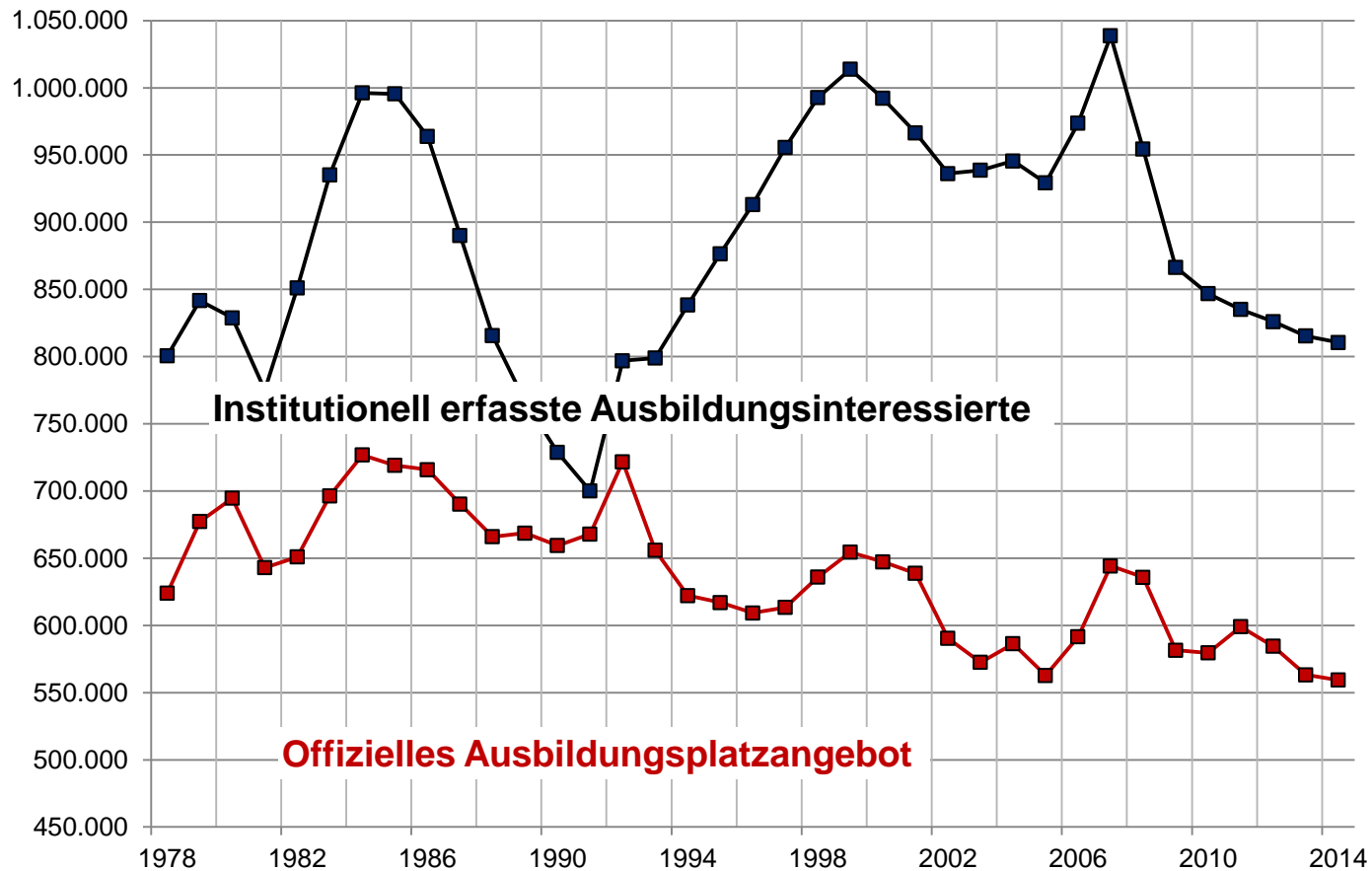




# Verbleib der gemeldeten ausbildungsreifen Bewerber zum 30.09.2015

<p><b>„unversorgte Bewerber“</b></p>	<p><b>20.712</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>oft ältere Bewerber, für die eine Überbrückung im Übergangsbereich nicht mehr in Frage kommt</b></li> </ul>
<p><b>„Bewerber mit Alternative zum 30.09.“</b></p>	<p><b>60.079</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>suchen offiziell noch weiter, gelten dennoch als „versorgt“</b></li> </ul>
<p><b>„andere ehemalige Bewerber“ (mit bekanntem Verbleib)</b></p>	<p><b>107.749</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ... „ergibt sich eine Nachfragegröße, die gemessen an den eigentlichen Ausbildungswünschen der Betroffenen eher zu niedrig – da unter den Ausbildungsplatzsuchenden bei den Arbeitsämtern diejenigen nicht mehr enthalten sind, die ihren Ausbildungswunsch wegen mangelnden Angebots schon aufgegeben haben – als zu hoch ist“ (Berufsbildungsbericht 1977, S. 24)</li> </ul>
<p><b>„andere ehemalige Bewerber“ (mit unbekanntem Verbleib)</b></p>	<p><b>98.734</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>oft Altbewerber und/oder Migranten</b></li> <li>• <b>nur selten in Berufsausbildung/Studium (2014: 16%), oft ohne Beschäftigung (34%) oder jobbend (14%).</b></li> </ul>

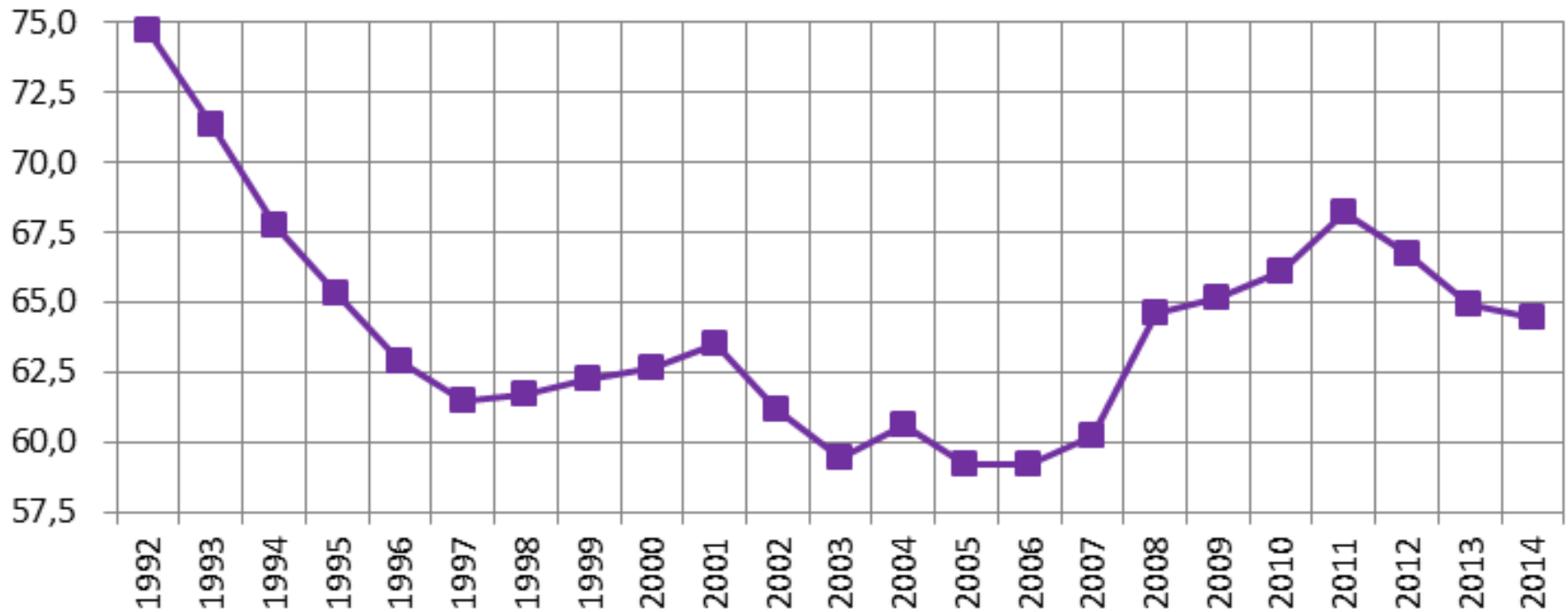
Quellen: BA; Beicht, U. & Gei, J. (2015): Merkmale und Verbleib unterschiedlicher Gruppen von Jugendlichen innerhalb der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): *Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015* (S. 80-90).



Anmerkung: 1978 bis 1991 Westdeutschland, ab 1992 Deutschland insgesamt

Quelle: Granato, M; Ulrich, J. G. (2013). Die Reformierbarkeit des Zugangs in duale Berufsausbildung im Spannungsfeld institutioneller Widersprüche. Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 39 (2). S. 315-339.

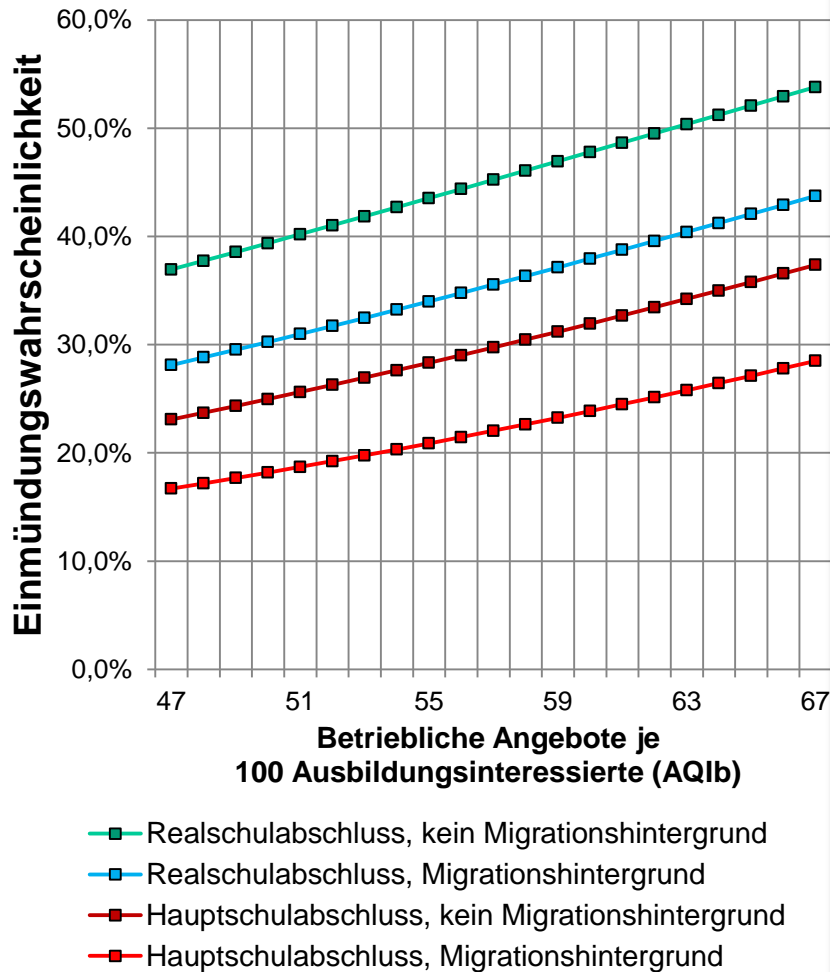
# Bundesweite Einmündungsquote aller ausbildungsinteressierten Jugendlichen



Quellen: Matthes, S., Ulrich, J.G., Fleming, S., Granath, R. (2015). Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2014. BIBB

# Erfolgschancen des Eintritts in duale Berufsausbildung: Ergebnisse der BIBB-Übergangsstudie 2011

Die Wahrscheinlichkeit eines unmittelbaren Übergangs in duale Berufsausbildung in Abhängigkeit von der Höhe des betrieblichen Ausbildungsplatzangebots vor Ort



Zusätzlich kontrolliert wurden:

Weitere Bildungsangebote und Bildungsstruktur (Landeszahlen)

- außerbetriebliches Ausbildungsplatzangebot
- Angebote im Übergangssystem
- Abiturientenquote

Schulische Vorbildung

- Abschlussnote (bessere)

Individuelles Berufswahl- und Suchverhalten

- betriebliche Ausbildung war prioritäres Ziel
- bei Betrieben aktiv beworben
- alternativ auch Schulberufsausbildung gesucht
- alternativ auch Beamtenausbildung gesucht

Merkmale der Eltern

- Eltern haben beide keinen Ausbildungsabschluss
- mindestens 1 Elternteil ist qualifiziert erwerbstätig
- Eltern begleiten den Jugendlichen intensiv

Sonstige Merkmale

- Geschlecht (weiblich)

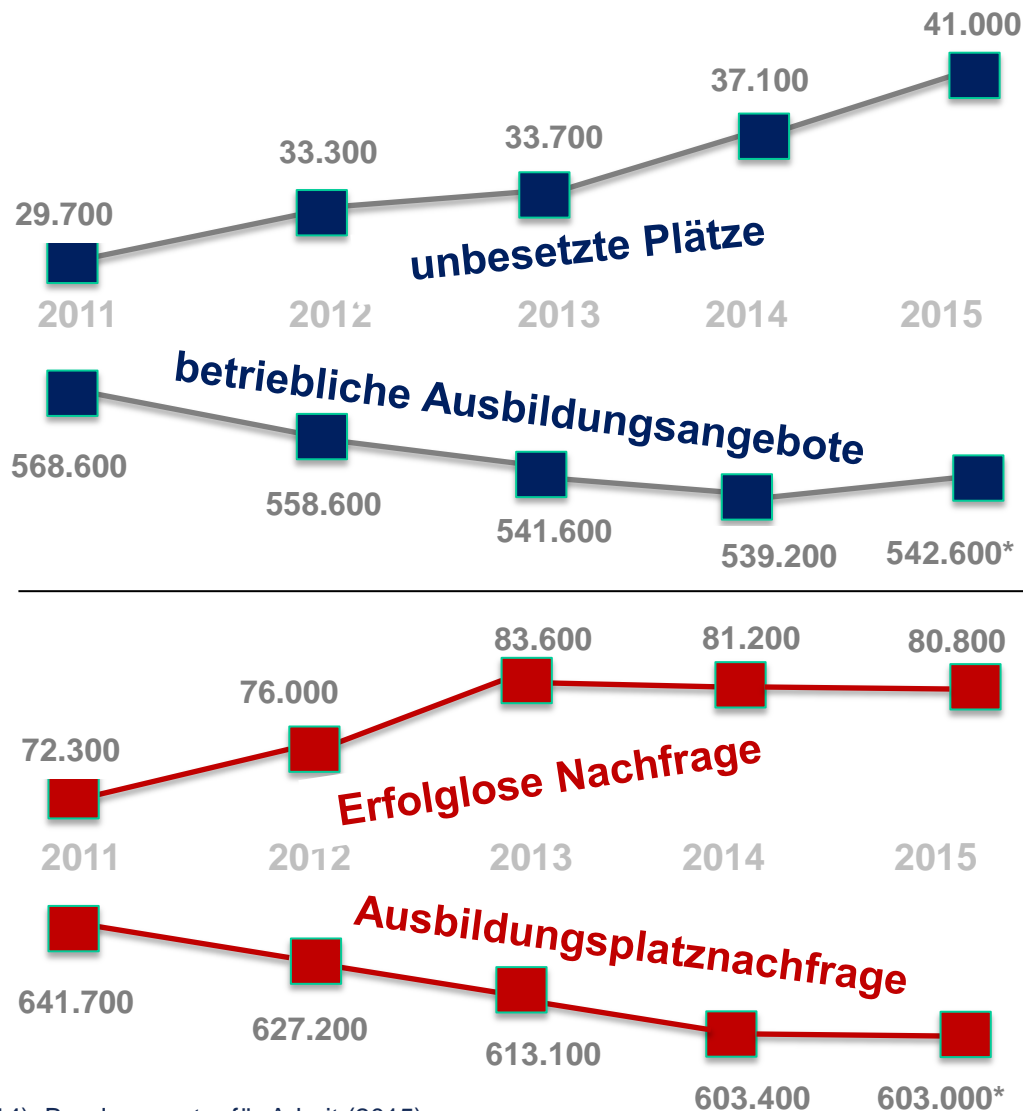
Quelle: Ulrich, J.G. (2013): Regionale Unterschiede in der Integrationsfähigkeit des dualen Berufsausbildungssystems. *WSI-Mitteilungen*, 66 (2013) 1. S. 23-32. Hier: S. 29f.

- BIBB-Übergangsstudie 2011: 29% aller nichtstudienberechtigten Jugendlichen im Alter von 18 bis 24 Jahren nimmt an Maßnahme teil (6% durchlaufen zwei oder mehr Maßnahmen)
- BIBB-Übergangsstudie 2011: 54% der Maßnahmenteilnehmer wollten sich beruflich orientieren, 47% begannen eine Maßnahme, weil sie keine Ausbildungsstelle fanden; 54% wollten einen Schulabschluss nachholen
- Problem:
  - Neben Zielgruppe sind auch ausbildungsreife Personen in Maßnahmen
  - BA/BIBB-Bewerberbefragung 2010: 17% der für ausbildungsreif befundenen Bewerber münden unfreiwillig in Maßnahmen ein
  - Beginn einer Übergangsmaßnahme korreliert stark mit Marktlage
  - BIBB-Übergangsstudie 2011: Nach 38 Monaten sind 56% in betriebliche Ausbildung eingemündet. Übergangsraten sind für BVJ/BvB geringer als für Berufsfachschule

Quellen: Beicht, U. & Eberhard, V. (2013): Ergebnisse empirischer Analysen zum Übergangssystem auf Basis der BIBB-Übergangsstudie. *Die Deutsche Schule* 105(1), S. 10-27

Eberhard, V. (2012). Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung – Ein ressourcentheoretisches Modell zur Erklärung der Übergangschancen von Ausbildungsstellenbewerbern (Berichte zur beruflichen Bildung). Bielefeld: Bertelsmann.

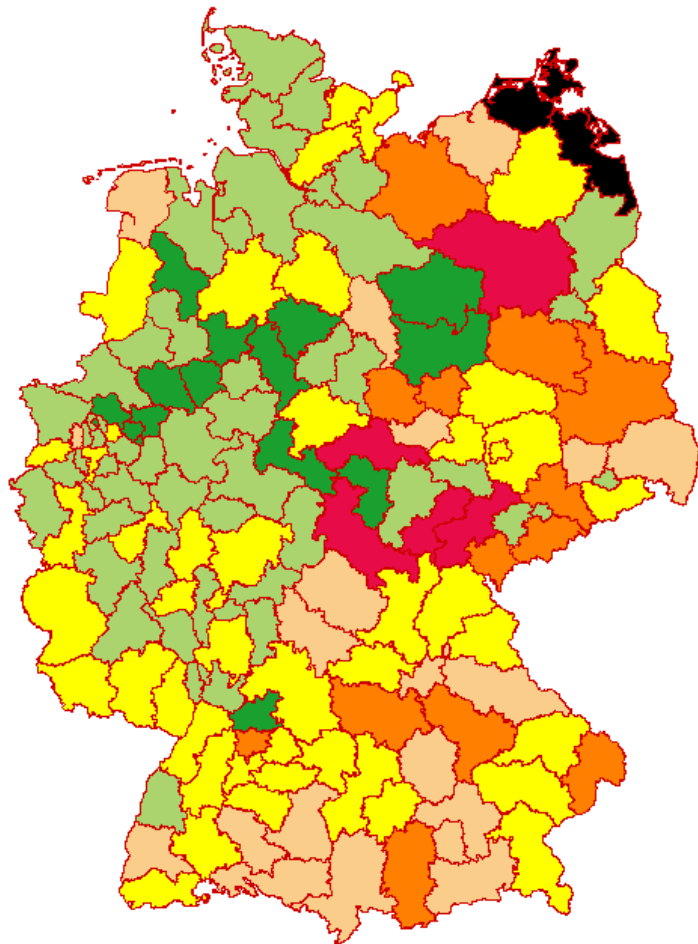
# Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt



\* Schätzungen

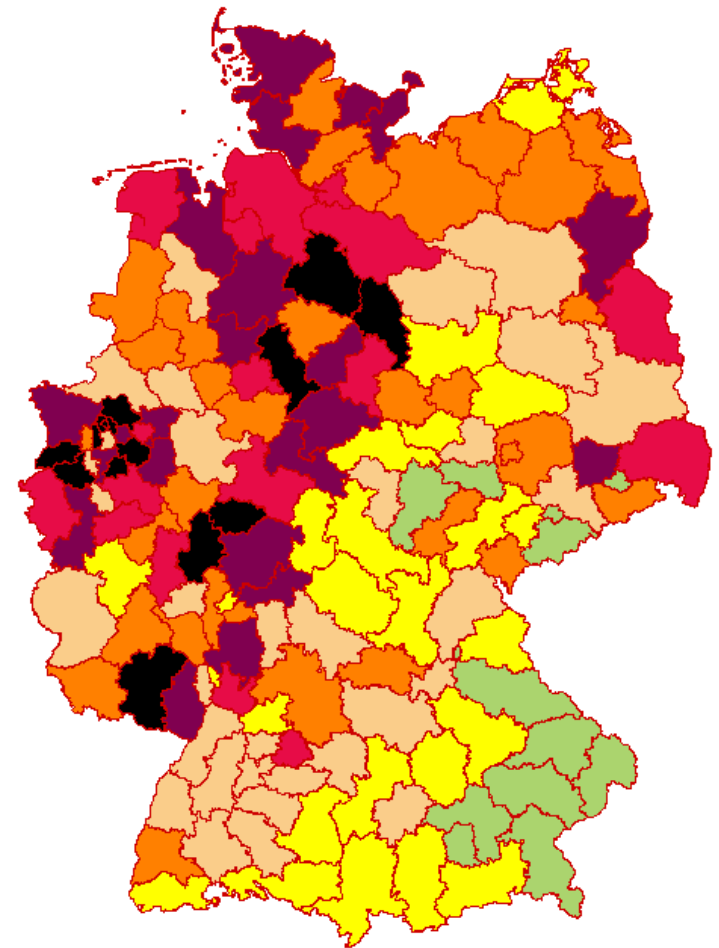
Quellen: Matthes/Ulrich (2014); Bundesagentur für Arbeit (2015)

## a) Anteile unbesetzter betrieblicher Angebote

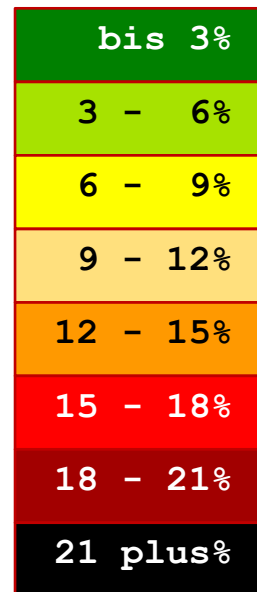


bundesweit: 6,9%

## b) Anteile erfolgloser Ausbildungsplatznachfrage



bundesweit: 13,5%



Quelle: Matthes et al. (2015)



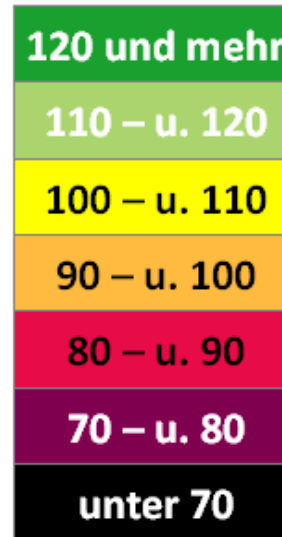
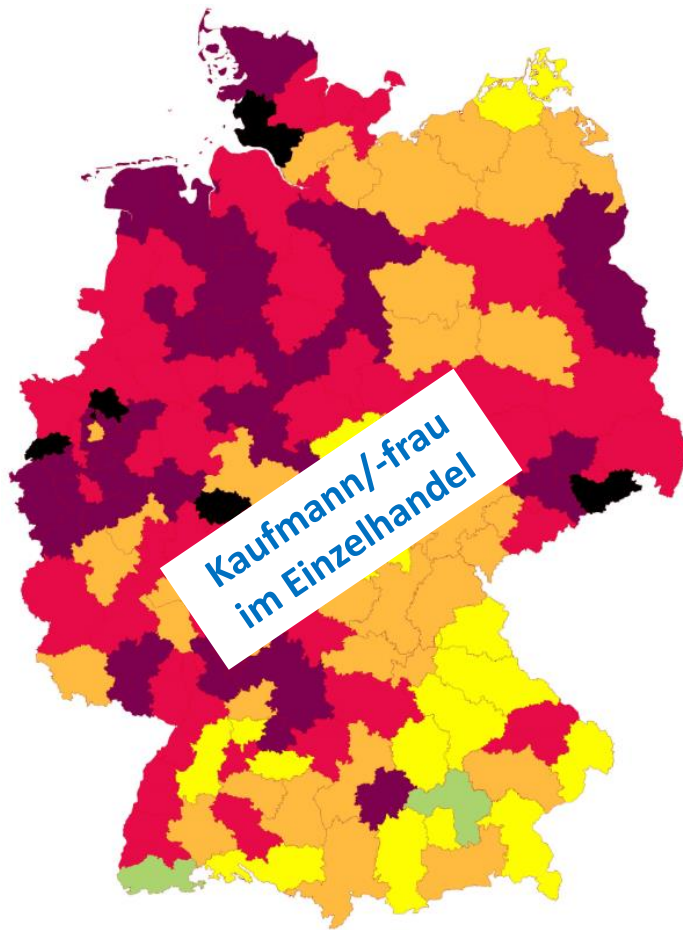
# Erfolgreiche Marktteilnahmen 2014 nach Berufen

	Betriebliche Angebote		Ausbildungsplatznachfrage		Anteile erfolgreicher Marktteilnahmen (in %)	
	total	unbesetzt	total	erfolglos	Quote unbesetzter Angebote	Quote erfolgreicher Nachfrage
<b>Berufe mit Besetzungsproblemen</b>						
Restaurantfachmann/-frau	4.938	1.698	3.600	303	<b>34,4</b>	8,4
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	11.016	3.309	8.343	459	<b>30,0</b>	5,5
Klempner/-in	600	168	450	12	<b>28,0</b>	2,7
Fleischer/-in	2.094	573	1.674	99	<b>27,4</b>	5,9
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	2.571	696	1.971	87	<b>27,1</b>	4,4
Bäcker/-in	3.717	963	3.081	240	<b>25,9</b>	7,8
Drogist/-in	1.761	420	1.545	201	<b>23,9</b>	13,0
Tierwirt/-in	528	117	444	30	<b>22,2</b>	6,8
Koch/ Köchin	11.745	2.307	10.827	1.032	<b>19,6</b>	9,5
Gebäudereiniger/-in	1.446	273	1.266	72	<b>18,9</b>	5,7
<b>Berufe mit Versorgungsproblemen</b>						
Gestalter/-in für visuelles Marketing	582	12	1.155	573	2,1	<b>49,6</b>
Tierpfleger/-in	597	3	1.194	582	0,5	<b>48,7</b>
Mediengestalter/-in Bild und Ton	630	24	1.080	477	3,8	<b>44,2</b>
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	1.938	75	2.856	972	3,9	<b>34,0</b>
Mediengestalter/-in Digital und Print	3.285	84	4.734	1.470	2,6	<b>31,1</b>
Fotograf/-in	693	39	960	297	5,6	<b>30,9</b>
IT-System-Elektroniker/-in	1.761	48	2.388	657	2,7	<b>27,5</b>
Tiermedizinischer Fachangestellter/-e	2.133	66	2.850	780	3,1	<b>27,4</b>
Veranstaltungskaufmann/-frau	1.908	36	2.571	681	1,9	<b>26,5</b>
Biologielaborant/-in	525	3	696	174	0,6	<b>25,0</b>
Florist/-in	1.161	78	1.545	384	6,7	<b>24,9</b>

Quellen: BA, BIBB, Berechnungen nach Ulrich, 2015

## Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze je 100 Ausbildungsplatznachfrager

im Jahr 2014



Quelle: Granato, M.; Matthes, S.; Schnitzler, A.; Ulrich, J. G.; Weiß, U. (2016): Warum nicht „Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk“ anstelle von „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“? BIBB REPORT, 2016 (im Druck)

- Berufswahlreife/Berufsorientierung wird als Mittel zur Fachkräftesicherung gesehen (Berufswahlspektrum erweitern)

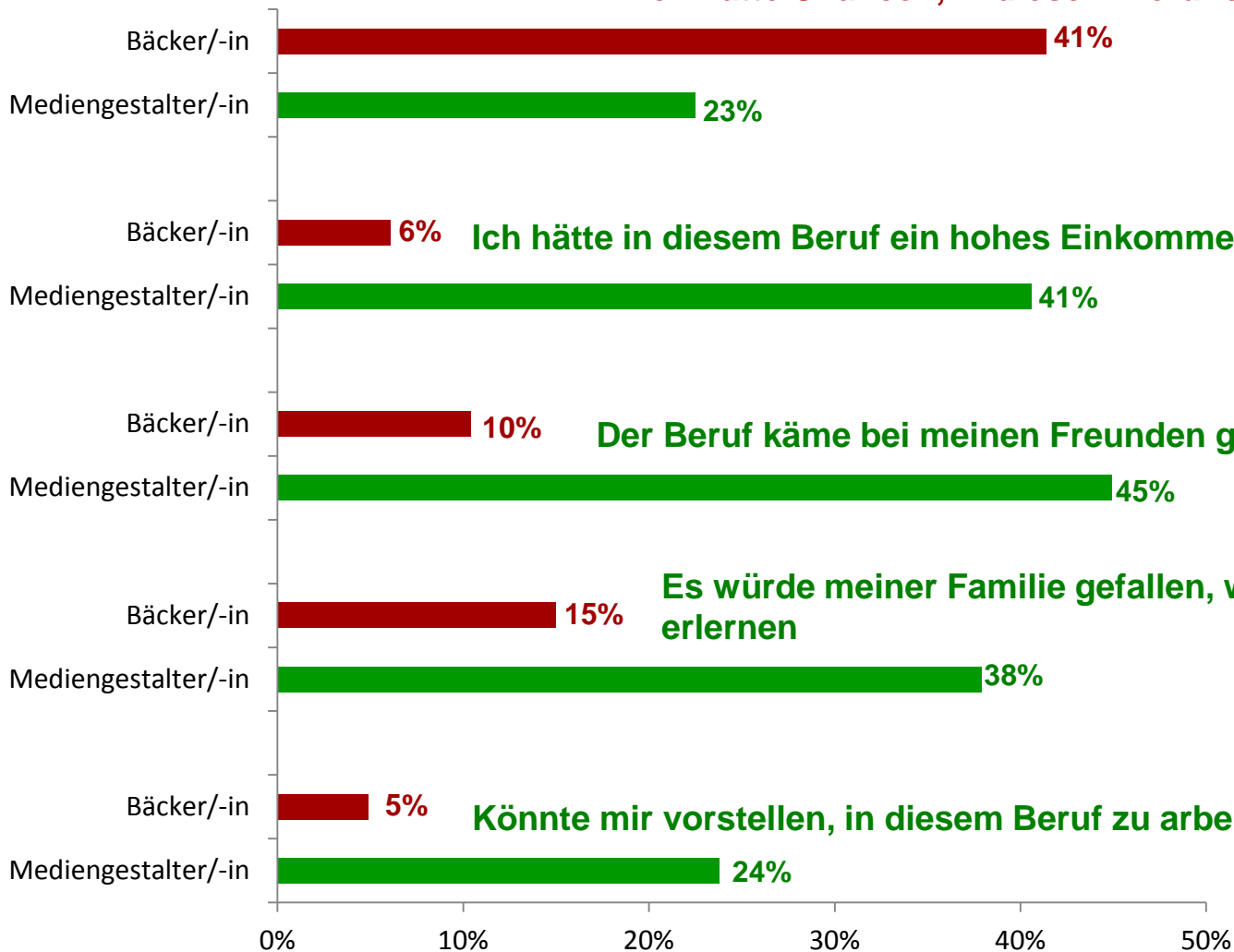
### ABER:

- Ausbildungsverhältnisse sind stabiler, wenn Einmündung im Wunschberuf
- Berufsentscheidung hängt vom Image des Ausbildungsberufs ab
- Image hängt mit den Ausbildungsbedingungen zusammen und von sozialer Wahrnehmung ab

# Berufskonzepte von Ausbildungsstellenbewerbern

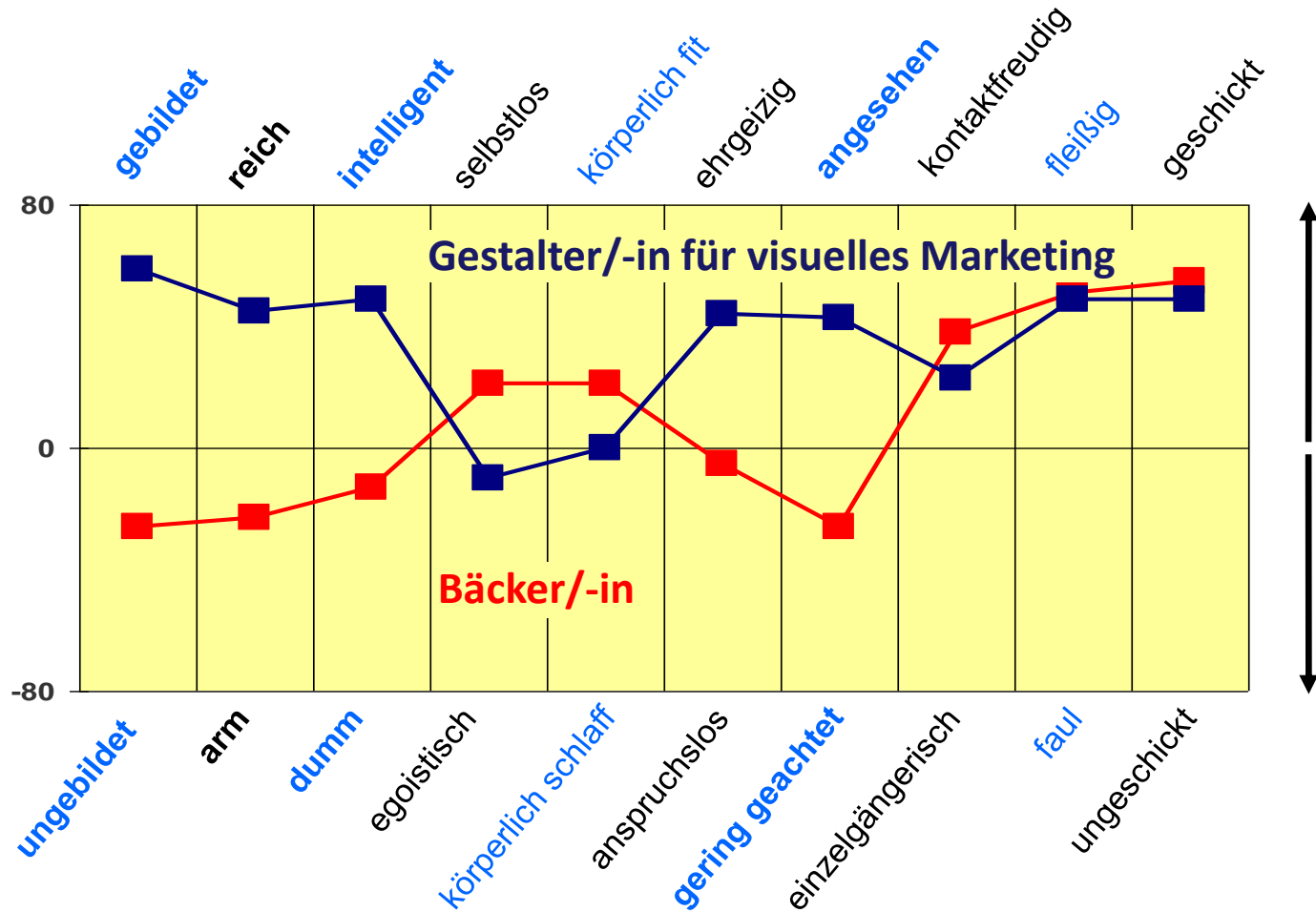
hier: Konzepte von den Berufen **Bäcker/-in** und **Mediengestalter/-in Digital und Print**

**Ich hätte Chancen, in diesem Beruf eine Lehrstelle zu finden**



Quelle: BA-BIBB-Bewerberbefragung 2014

Vermutungen von Jugendlichen, wie andere denken über die Berufsinhaber:



Quelle: BIBB-Forschungsprojekt „Berufsbezeichnungen und ihr Einfluss auf die Berufswahl“

- Übergangsprobleme sind nicht zwangsläufig auf mangelnde Ausbildungsreife zurückzuführen
- Problem der eingeschränkten Vermittelbarkeit ist auch angebotsseitig zu beheben
- „Stille Reserven“ sind vorhanden. Vor allem Jugendliche mit maximal Hauptschulabschluss, Altbewerber und Migranten haben Schwierigkeiten beim Übergang.
- Institutionelle Bindung sollte erhöht werden (Jugendberufsagenturen)
- Erhöhte regionale und berufliche Mobilität der Jugendlichen wird das Passungsproblem nicht langfristig lösen



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Bei Rückfragen: Dr. Verena Eberhard  
eberhard@bibb.de  
0228/107 - 1118